



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

14.4.2021

482. **Erfahrungsaustausch: „Temperatursensoren im Hafenviertel: Hitze messen und kühle Wege finden!“ – Projekt iResilience lädt ein**

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte und bei der Koordinierungsstelle „nordwärts“ angesiedelte Projekt „iResilience“ nimmt die lokale Klimavorsorge in den Blick.



Im Hafenviertel wurden mehrere Temperatursensoren installiert. Mit Hilfe der aus den Sensoren gewonnenen Messdaten wollen die Projektverantwortlichen eine Smartphone-App entwickeln, die Bürger*innen an besonders heißen Tagen „kühlere“ Wege durch das Viertel zeigt. „iResilience“ lädt nun zu einem ersten Brainstorming-Workshop zur Entwicklung der App sowie zur Information über die installierten Hitzesensoren ein!

Flimmern auf dem Asphalt, stehende Luft in Straßenschluchten, drückende Hitze in Dachgeschosswohnungen – dies sind keine Szenarien aus dem südlichen Raum Europas. Die Frühlings- und Sommermonate erreichen auch in Dortmund phasenweise extreme Zustände. Dies ist, neben den Konsequenzen für Ökologie und die gebaute Umwelt, vor allem ein Problem für die menschliche Gesundheit. Daher gilt es im Anpassungsprozess an den Klimawandel nicht nur die Viertel, sondern auch die Menschen dafür zu sensibilisieren, das eigene Verhalten, besonders in Hitzeperioden, anzupassen. Eine Möglichkeit der Verhaltensanpassung ist etwa das Meiden von Bereichen, die besonders stark von Hitze getroffen sind. Um in Echtzeit herauszufinden, welche Orte im Hafenviertel das genau sind, wurden auf Bestrebungen des Projektes mehrere Temperatursensoren an unterschiedlichen Orten angebracht.

Durch die Sensorik möchte „iResilience“ einen Beitrag zur Verknüpfung der gemessenen und der subjektiv gefühlten Temperatur leisten und aufzeigen, wie wichtig es ist, das eigene Verhalten im Umgang mit starker Hitze zur Prävention vor gesundheitlichen Schäden, zu optimieren. Um an heißen Tagen stark hitzebelastete Bereiche im Hafenviertel zu meiden, entwickelt das Projekt in Kooperation mit Akteur*innen aus dem Viertel eine App-Anwendung für das Smartphone, die es ermöglichen soll einen kühleren Weg durch das



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Hafenquartier zu nutzen. Dafür sind das Wissen und die Erfahrung von den Bürger*innen vor Ort gefragt und von großer Bedeutung. Das Projektteam lädt zum Thema „Sensorik“ und Entwicklung einer Hitze-App Interessierte zu einer ersten digitalen Veranstaltung ein. Ziel soll es sein, über die Temperatursensoren und deren Messstandorte zu informieren und gemeinsam erste Ideen für die App-Anwendung zur hitzesensiblen Wegeführung zu entwickeln. Wie können die gemessenen Daten verständlich dargestellt werden? Welche Funktionen muss die App-Anwendung haben? Wie soll die Anwendung übersichtlich aufgebaut und gestaltet werden?

Das Online-Treffen findet am 22. April 2021 von 15:30-17 Uhr über die Plattform Zoom statt. Alternativ kann sich auch per Telefon dazu geschaltet werden. Interessierte können sich per Mail unter dortmund@iresilience-klima.de zum Mitmachen anmelden und bekommen die Einwahldaten zugeschickt!

Rückfragen beantwortet Ihnen Ann-Cathrin Welling,
F.: (0231) 50-28 610, E-Mail: awelling@stadtdo.de oder weitere Ansprechpersonen des Projektteams auf www.iresilience-klima.de.

Kontakt: Carolin Heise